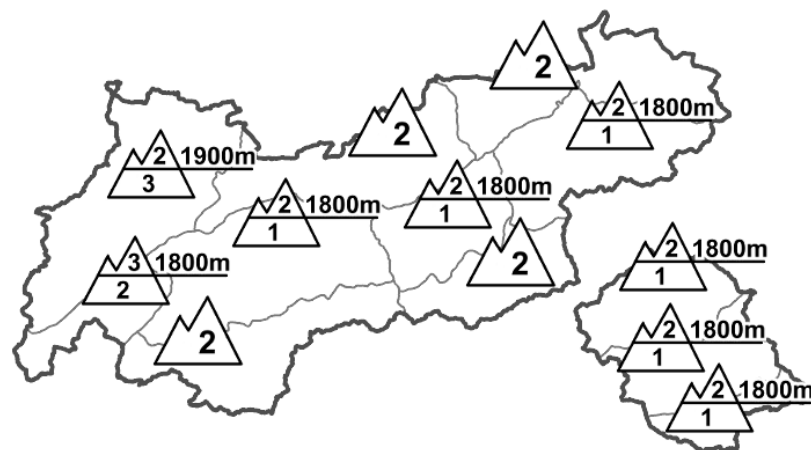






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 19.01.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Frische Tribschneeansammlungen im Hochgebirge beachten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in den neuschneereicheren Regionen, also im Arlberggebiet und Außerfern sowie in der Silvretta und Samnaun oberhalb etwa 1900m etwas angestiegen und als erheblich zu beurteilen. Kritisch zu beurteilen sind dabei vor allem neu entstandene Tribschneeansammlungen, die sich besonders in kammnahen Steilhängen der Exposition NO über O bis S abgelagert haben. In den übrigen Regionen ist die Gefahr hingegen meist als mäßig zu beurteilen, in den niederschlagsärmeren Regionen unterhalb etwa 1800m vereinzelt auch noch als gering. Gefahrenstellen finden sich neben diesen neu gebildeten Tribschneeansammlungen weiters in schattseitigen Steilhängen oberhalb etwa 2200m und hier besonders in Rinnen, Mulden sowie in kammnahen Bereichen. Dort können ältere Tribschneeansammlungen im sehr steilen Gelände hauptsächlich noch durch große Zusatzbelastung gestört werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in den Regionen des Arlberg-Außerfern und der Silvretta-Samnaun mit bis zu 15cm am meisten geschneit. Im übrigen Nordtirol waren es meist zwischen 5 und 10cm, in Osttirol unter 5cm. Begleitet war der Schneefall von sehr kräftigem Wind aus nordwestlicher Richtung. Dieser Neuschnee lagert in sonnenbeschienenen Steilhängen auf einer meist aus Schmelzharsch bestehenden harten Schneeschierte. In windberuhigten schattigen und flacheren Hängen ist die Schneeoberfläche hingegen häufig aus lockeren, aufbauend umgewandelten Schneekristallen aufgebaut. Hochalpin hat sich hingegen häufig ein harter Windharschdeckel gebildet. Es ist also davon auszugehen, dass der Neuschnee eine meist schlechte Verbindung mit der Altschneedecke eingegangen ist, was insbesondere auch in Hinblick auf die zu erwartenden ergiebigen Schneefälle zu berücksichtigen ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Kaltfront ist abgezogen, die Höhenströmung hat auf Nordwest gedreht. Kalte und vorübergehend mäßig feuchte Luft fließt ein. Ab morgen folgt eine kräftige Störung nach der anderen. Unbeständiges Bergwetter: Oft ist die Sicht durch Wolken beeinträchtigt und vereinzelt fallen auch ein paar Schneeflocken, zudem weht in höheren Lagen lebhafter, in Kammlagen kräftiger Nordwestwind und es ist ziemlich kalt. Temperatur in 2000m -10 Grad, in 3000m -16 Grad.

TENDENZ

Mit Neuschnee und Wind allgemeiner Anstieg der Lawinengefahr.

Patrick Nairz